

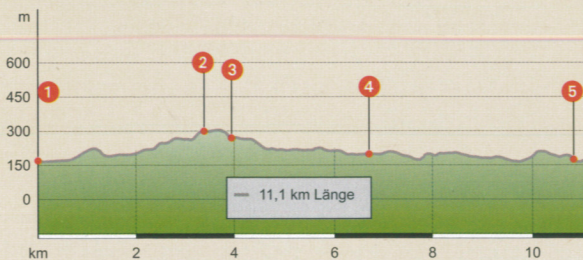


Start/Ende: Alter Bahnhof Frei-Laubersheim –
zwischen Frei-Laubersheim und Neu-Bamberg (L409)

Länge: 11,1 km

Gehzeit: 3 Std. 45 Min.

Steigung: 313 m **Gefälle:** 313 m



Anfahrt: A61 Ausfahrt Gau-Bickelheim, Richtung B420
Wöllstein, 8 km bis Frei-Laubersheim, abbiegen auf
L409 Kreuznacher Straße bis Alter Bahnhof
Frei-Laubersheim

Parken: Parkplatz am alten Bahnhof
Adresse: Am Bahnhof, 55546 Frei-Laubersheim

ÖPNV: Bahnhof Bad Kreuznach, weiter mit Bus 224
bis Haltestelle Neu-Bamberg, Bahnhof (Mo. – Fr.)

Fahrpläne: www.rnn.info

GPS Start: 49° 47'58" N 7° 54'54" E



Alter Steinbruch bei Neu-Bamberg

Hiwweltour Eichelberg

**Beeindruckende alte Steinbrüche, knorrige Eichen-
und Kiefernwälder, weitläufige Wiesen- und Wein-
bergslandschaft – das reine Wandervergnügen.**

Am **Wanderparkplatz oberhalb des alten Bahnhofs 1**
zwischen Frei-Laubersheim und Neu-Bamberg beginnt
die Hiwweltour. Auf der alten Bahntrasse geht es vor-
bei an einem aktiven Quarzporphyr-Steinbruch, der
vom Stein-Reichtum der Region zeugt. Nach kurzem
Anstieg zweigt ein erster Zuweg ins Zentrum des
Weinortes Frei-Laubersheim ab.

Die Hiwweltour passiert die Waldbühne und taucht in
einen duftenden Kiefernwald ein. In Serpentinaen geht
es zurück ins Tal, wo ein weiterer Zuweg nach Frei-
Laubersheim führt. Die Tour verläuft durch Gehölz und



Kiefernwälder am Eichelberg



Rastplatz bei Fürfeld

Felder, bis es im Wald bergauf zum Eichelberg geht. Nach moderatem Anstieg in der Nordflanke knickt der Pfad in der Westflanke steil aufwärts und erreicht den **Nordpfalzblick** ②. Es folgt eine leicht ansteigende Passage zur Gipfelkuppe des Eichelberges.



Schon bald windet sich die Hiwweltour wieder abwärts, passiert die felsige Rabenkanzel und erreicht den Waldrand, wo ein **Rastplatz** ③ mit Blick auf Fürfeld zum Verweilen einlädt. Wer in den Ortskern möchte, kann hier rechts den nördlichen Zuweg nutzen. Der Weg folgt dem Waldrand und biegt nach 4,7 km erneut in Richtung Fürfeld.

Am Ortsrand gibt es einen zweiten Zuweg in den Ort. Weiter geht es mit vielen Schlenkern durch das Rebennmeer in Richtung Thalmühle.

Wenig später gibt der **Blick auf Hof Iben** ④ die Aussicht auf die filigrane Turmspitze der ehemaligen Wasserburg frei. Im Appelbachtal ergeben sich herrliche Ausichten zur Neu-Bamberger Heide. Auch der Ajaxturm und die Burgruine in Neu-Bamberg liegen perfekt im Blickfeld. Nach 9,3 km bindet ein Zuweg die nahe evangelische Kirche von Neu-Bamberg an. Leicht bergauf am Gegenhang liegt erneut Neu-Bamberg mit der Kandelpforte, dem Torturm der ehemaligen Stadtbefestigung im Fokus. Nach einem letzten Anstieg ergibt sich ein weiteres Panorama über Rheinhessen, während sich rechts Einblicke in einen **Steinbruch** ⑤ eröffnen. Wenig später schließt sich am Parkplatz der Kreis der Wanderung.



ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG
© OpenStreetMap (ODbL) - contributors (www.openstreetmap.org)

- | | | | | | |
|---|---------------------------|---|---------------------|---|------------------|
|  | Übersichtstafel-Standorte |  | Einkehrmöglichkeit* |  | Tisch des Weines |
|  | Parkplatz |  | Kirche |  | Denkmal |
|  | Zuweg |  | Kapelle |  | Turm |
|  | Wanderweg |  | Friedhof | | |

*s. Anzeigenpartner am Ende der Broschüre